BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, ORTSVERBAND LICHTENAU-SACHSEN B.A.

Grüne Fraktion Lichtenau
Manfred Eschenbacher (Sprecher)
Gisela Strößner

lichtenau.fraktion@gruene-ansbach.de

Lichtenau, 15. September 2025

An den 1. Bürgermeister der Marktgemeinde Lichtenau
Herrn Markus Nehmer und die Damen und Herren
des Marktgemeinderats

Antrag zur Geschäftsordnung

für die Sitzung des Marktgemeinderats am 18. September 2025

Wir beantragen, den Tagesordnungspunkt 5 „Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Ev. Kirchengemeinde auf die Übernahme des Haus der Jugend durch den Markt Lichtenau“ auf eine spätere Gemeinderatssitzung zu verschieben. Den Wunsch um Verschiebung begründen wir nachfolgend.

Mit dem Angebot der Kirche, das freigewordene Gemeindehaus als Jugendhaus bereitzustellen, bestünde die Chance, das zentral vor der Burg gelegene heutige Jugendzentrum zu einem Café und öffentlichen Begegnungsort zu entwickeln. Große Teile der Bevölkerung wünschen sich eine derartige Belebung unseres historischen Zentrums. Gleichzeitig besteht auch Einigkeit darüber, die Jugendarbeit in Lichtenau nicht zu beeinträchtigen.

Der Kirchenvorstand hat eine Frist gesetzt und um eine Entscheidung des Gemeinderats gebeten, ob das Gemeindehaus öffentlich genutzt werden soll. Wir sind der Meinung, dass die Diskussion hierüber noch nicht ausreichend geführt wurde. Anstatt Fakten standen nach unserer Ansicht eher Emotionen im Vordergrund.

Das Gemeindehaus ist für Lichtenau ein besonderes Gebäude und Teil des historischen Ensembles Burg-Kirche-Marktplatz. Wir sollten nicht leichtfertig zulassen, dass dieses Gebäude in private Hände kommt, sondern zunächst intensiv über mögliche öffentliche Nutzungsmöglichkeiten sprechen.
Für die Jugendgruppen, die das Gemeindehaus verlassen habe und in das HdB gezogen sind, wird dieses jetzt schon zu eng. Gleichzeitig ist das JuZ nur tageweise genutzt für diesen Zweck räumlich überdimensioniert.

Nach einem am 09. Juli durchgeführten Ortstermin in beiden Gebäuden können wir bis heute keinen Grund erkennen, warum ein Umzug des JuZ in das Gemeindehaus nicht möglich sein soll. Sicherlich müssten hierbei alle Aspekte, insbesondere die Mietkosten betrachtet werden.

Wir sind der Meinung, dass es hier für Lichtenau um eine bedeutende städtebauliche Fragestellung geht, nämlich darum, ob wir es schaffen, unser Ortszentrum in den nächsten Jahre weiterzuentwickeln und zu beleben. Idealerweise schaffen wir es, eine gute und vielfältige Jugendarbeit mit verschiedenen Gruppen im Gemeindehaus anzusiedeln und gleichzeitig eine öffentliche Begegnungsstätte mit Café als neue Attraktion für Lichtenauer und Gäste direkt am Rosengarten.

Deshalb schlagen wir zur weiteren Vorgehensweise ein moderiertes Gespräch mit allen beteiligten Gruppen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern vor, um diese Fragestellungen zu diskutieren. Zur Moderation empfehlen wir eine Person mit entsprechenden Kompetenzen im Bereich der Städtebauförderung und Belebung von Innenorten.

Wir sind sicher, dass der Kirchenvorstand einer Fristverlängerung zustimmen wird.

Mit freundlichen Grüssen
gez.
Gisela Strößner
Manfred Eschenbacher